

DBV-Arbeitskreis BIM-Pflichtenheft Tragwerksplanung

In der 53. Sitzung des DBV-Hauptausschusses Bautechnik (HAB) 2014 wurden zum Building Information Modeling (BIM) erste Erfahrungsberichte aus der praktischen Tragwerksplanung mit dem neuen digitalen Konzept für das Planen und Bauen ausgetauscht (siehe auch Bericht im DBV-Rundschreiben 243 – Dezember 2014). Es wurde beschlossen, dass BIM auch ein wesentliches DBV-Thema werden muss. Um Anforderungen aus Sicht der Tragwerksplanung zusammenzustellen wurde daraufhin im Jahr 2015 ein DBV-Arbeitskreis BIM-Pflichtenheft Tragwerksplanung gegründet.

Der Arbeitskreis BIM-Pflichtenheft Tragwerksplanung hat in bisher zwei Sitzungen seine Aufgabenstellung präzisiert und mit der Arbeit begonnen. Mitglieder sind Experten aus Planungsbüros, ausführenden Unternehmen, Softwarehersteller und Vertreter der Wissenschaft. Schon existierende BIM-Gremien werden nicht außer Acht gelassen, wie z. B.

- buildingSMART e. V. (www.buildingsmart.de),
- planen-bauen 4.0 GmbH (www.planen-bauen40.de),
- VDI-BIM-Koordinierungskreis (VDI-Richtlinie) (www.vdi.de/bim),
- NABau NA 005-01-39 AA Arbeitsausschuss BIM – Building Information Modeling (SpA zu ISO/TC 59/SC 13),
- AK Bauinformatik der deutschen Hochschulen (www.arbeitskreis-bauinformatik.de).

Wegen der Themennähe wird eine engere Zusammenarbeit und Abstimmung mit der kürzlich neu gegründeten buildingSMART-Anwendergruppe „BIM in der Tragwerksplanung“ angestrebt.

Zunächst wurden in unserem Arbeitskreis zwei vorrangige Themenfelder identifiziert, die derzeit bearbeitet werden und in einem BIM-Pflichtenheft einfließen sollen:

1. Merkblatt Modellbasierte Planung – Prozessablauf und Zusammenarbeit

Behandelt werden sollen vorrangig aus der Sicht der Tragwerksplanung u. a. die „Spielregeln“ (Wer liefert welche Daten wann, und in welcher Qualität?), die Modellinhalte und Modellqualität, die Zuordnung von Rechten und Pflichten, die Aufgaben eines BIM-Managers, die Qualitätskontrolle, die Dokumentation, die Einbindung der Bauprodukterhersteller und die Verknüpfung des Bauablaufs. Als Grundlage einer strukturierten Ergebnisdarstellung wird das DBV-Merkblatt „Qualität der Planung“ bestimmt.

2. Anforderungskatalog Software

In einem Pflichtenheft sollen spezielle erfahrungsbasierte Anforderungen aus der Schal- und Bewehrungsplanung im Ortbetonbau und die Einbindung der Statiksoftware formuliert werden.

Das Pflichtenheft soll an die Softwarehersteller und den Verband der Softwarehersteller und ggf. den zuständigen VDI-Richtlinien-Unterausschuss weitergeleitet werden. Der Arbeitskreis hat

einen Fragebogen „Marktsituation BIMTechnologie in der Tragwerksplanung“ vorbereitet, der auf unserer Internetseite unter www.betonverein.de → Fachthemen → BIM-Fragebogen abgelegt ist.

Der Fragebogen richtet sich an Ingenieurbüros für Tragwerksplanung und möchte die aktuelle Marktsituation erfassen. Ziel der Befragung ist eine engere Abstimmung mit der Softwareindustrie in Bezug auf die Belange der Tragwerksplanung. Bitte nehmen Sie sich die 15 Minuten Zeit und nutzen Sie diese Möglichkeit! Sie helfen uns bei der zielgerichteten Erarbeitung unseres BIM-Anforderungskatalogs im Sinne der Praxis.

Kontakt:

Dipl.-Ing. Heinrich Bastert

Telefon: 030 236096-20 – bastert@betonverein.de



Prof. Dr.-Ing. Frank Fingerloos

Telefon: 030 236096-37 – fingerloos@betonverein.de

